



Wochennotizen

Woche vom 09.06.2014 bis 15.06.2014

Montag, 09.06.2014

Ich schaue beim traditionellen Zeltlager der Jugendfeuerwehr vorbei. Diesmal wird in Pinneberg gezeltet. Da unser Bundestagsabgeordneter Ernst Dieter Rossmann verhindert ist, überreiche ich den Fairness-Preis. Auch diesmal meinte es der Wettergott mit den Jugendlichen nicht gut und bescherte eine Unwetterwarnung. Doch die jungen Helfer ließen sich davon nicht den Spaß verderben. Eine tolle Veranstaltung!

Dienstag, 10.06.2014

Mein Sohn hat schulfrei. Deshalb fahre ich ein wenig später nach Kiel zum Landeshaus. Zu Gast bei der Fraktionssitzung ist unser Bundestagsabgeordneter Ernst Dieter Rossmann. Er berichtet uns über Themen, die in der Bundestagsfraktion besprochen werden. Außerdem beraten wir über die Verwendung der BaföG-Millionen, also ca. 36 Millionen Euro, die nun der Bund übernimmt und die nicht mehr aus dem Landeshaushalt finanziert werden müssen. Wir sind dafür, dieses Geld zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung zu nutzen. Dann befassen wir uns mit der Vorbereitung der anstehenden Landtagssitzung. Im Anschluss diskutieren wir beim Gesamtarbeitskreis Bildung unter anderem über die Zeugnisverordnung.

Mittwoch, 11.06.2014

Der Tag startet mit einer Sitzung des Arbeitskreises Innen und Recht. Nachmittags tagt der Bildungsausschuss. Hier befassen wir uns mit dem Protest einiger Eltern gegen die Schließung einer kleinen Grundschule auf Fehmarn. Leider können wir nicht helfen, denn nicht jeder Schul-Standort kann erhalten werden. Kontrovers wird es bei den Diskussionen um einen CDU-Antrag zum Thema Inklusion. Die Christdemokraten drängen auf Abstimmung. Wir wollen jedoch abwarten, bis auch Bildungsministerin Wara Wende ihr Konzept vorgelegt hat. Zoff gibt es dann auch noch bei den Verfahrensfragen zum Lehrerbildungsgesetz, das die CDU unbedingt verhindern will. Im Rahmen der schriftlichen Anhörung gab es - aller politischen Kritik zum Trotz - viel Zustimmung, allerdings auch Hinweise auf erforderliche Änderungen bei den Rahmenbedingungen. In ein paar Tagen findet dann die mündliche Anhörung zum Gesetz statt.

Abends nehme ich in Elmshorn an der SPD-Mitgliederversammlung teil. Es gibt eine Podiumsdiskussion zum Thema Flüchtlinge. Außer mir stehen noch Frau Sözen vom Amt für Bürgerbelange und Frau Batt, die die „Deutsch-als-Zweitsprache- (DAZ)-Klasse“ an der Friedrich-Ebert-Schule leitet, zum Gespräch bereit. Ich empfinde die Diskussion als spannend. Es hätten jedoch gerne mehr Bürger kommen können.

Donnerstag, 12.06.2014

Ich muss früh aus den Federn, denn ich fahre wieder nach Kiel. Nach der Vorbereitung im Arbeitskreis Finanzen sprechen wir im Finanzausschuss über den Antrag zum Personalstruktur- und -managementbericht, den die Piraten in der letzten Landtagssitzung eingebracht hatten. Ergebnis: Die Staatskanzlei wird zunächst eine Zusammenstellung der bisher verfügbaren Daten zum Personalmanagement liefern, dann sehen wir weiter. Nachmittags tagt noch der Arbeitskreises Bildung - Zeit für Manöverkritik nach der gestrigen Ausschusssitzung. Abends geht es beim SPD-Kreisvorstand in Pinneberg auch um die Unterrichtsversorgung, aber vor allem um die Vorbereitung des ordentlichen Kreisparteitags.

Freitag, 13.06.2014

Mit meiner Abgeordnetenkollegin Kirsten Eickhoff-Weber besuche ich die Volkshochschule in Kaltenkirchen. Wir informieren uns über die Deutschkurse für Flüchtlinge und über die Vielfalt der kulturellen Bildungsangebote. Anschließend fahren wir zur KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch. Von August 1944 bis April 1945 war hier eines der vielen Außenlager des KZ Neuengamme. Die Wehrmacht hatte es eingerichtet, um die Start- und Landebahnen auf dem Militärflugplatz Kaltenkirchen für den Einsatz von Jagdflugzeugen verlängern zu lassen. Dafür wurden KZ-Häftlinge aus Neuengamme zur Zwangsarbeit herangezogen. Wir sprechen darüber, dass die Landesregierung die Summe der Fördergelder für Gedenkstättenarbeit erhöht hat - auch aus dem Grund, weil die anspruchsvolle Projekt-Arbeit nicht mehr ausschließlich von Ehrenamtlern zu leisten ist. Ich bin sehr beeindruckt vom Engagement des Trägervereins für die Gedenkstätte. Nachmittags erledige ich mit meiner Wahlkreismitarbeiterin einige Büroarbeiten. Dann fahre ich ins Freibad: Nein, nicht zum Schwimmen. Hier wird heute die Sportlerehrung für die Elmshornerinnen und Elmshorner ausgerichtet, die außerordentliche sportliche Leistungen erbracht haben. In diesem Jahr erhalten 288 Jungen, Mädchen, Männer und Frauen eine Auszeichnung - Respekt! Und auch die Vorführungen können sich sehen lassen. Mir gefallen die Synchronschwimmerinnen aus Flensburg am besten.

Samstag, 14.06.2014

Ich fahre nach Ellerhoop, um am Kreisverbandstag des Sozialverbandes - ehemals Reichsbund - teilzunehmen. Der Sozialverband ist für seine rund 18.000 Mitglieder im Kreis Pinneberg als soziale Dienstleistungsorganisation tätig. Nachmittags bin ich zu Gast bei der Schule Hafenstraße in Elmshorn, die ihr 125jähriges Bestehen feiert. Außerdem geht es dann noch zu einer Geburtstagsfeier und ins Haus 13 zum Jubiläumsfest der Chansonwerkstatt.

Sonntag, 15.06.2014

Am Vormittag besuche ich mal wieder eine Ausstellungseröffnung beim Elmshorner Kunstverein im Torhaus. Danach schlendere ich zum Hafen, um die Schipperparade auf der Krückau und die Oldtimerralley zu bewundern. Außerdem führt mich ein Mitglied des Fördervereins auf der „Klostersande“, dem alten Elmshorner Haferfrachter herum. Der Verein sammelt fleißig Geld, um das Schiff zu kaufen und für Elmshorn zu erhalten. Ein schönes Projekt!